Rolle der Grosseltern in der aufsuchenden Familienarbeit

Weiterbildung HotA vom 20. August 2024

- Seit der Entzifferung des menschlichen Genoms hat die Genetik grossen Aufschwung errungen.
- So wird auch in der Psychiatrie nach genetischen Ursachen psychischer Krankheiten geforscht über GWAS, (genom wide association studies).
- Doch wir teilen 99 % unserer Gene mit denjenigen der Schimpansen und 99 % unseres menschlichen Genmaterials in der gesamten Bevölkerung ist ähnlich.
- So müssen für die Entstehung psychischer Krankheiten noch andere Faktoren verantwortlich gemacht werden.
- Die andern Faktoren liegen im psychosozialen Umfeld, in der Erziehung und Prägung durch die Familie und die Schule.
- Ich verwende hierfür den Begriff der sozialen Vererbung.
- Die soziale Vererbung besteht aus Kulturgütern, die weitergegeben werden. Es handelt sich dabei um Glaubensbekenntnisse, Wertvorstellungen, Verhaltens-regeln, Denkmuster, Erwartungshaltungen, Konfliktlösungsstrategien, Essensgewohnheiten etc. etc.
- Solche Weitergaben von Wertvorstellungen können anhand der Grosseltern oft besser eruiert, d. h. festgestellt werden.
- Bei einem Kind treffen die Wertvorstellungen von vier Grosseltern aufeinander, diejenigen der Eltern mütterlicherseits und diejenigen väterlicherseits, eine grosse Mischung.
- Es stellt sich dann jeweils die Frage, welche grosselterliche Wertvorstellungen haben sich vermehrt durchgesetzt bei Vater und Mutter und gegen welche Wertvorstellungen

https://adhs.expert

wollen sich die Eltern wehren, diese ersetzen durch das Gegenteil.

- Als zweites stellt sich die Frage, wie stark müssen diese Wertvorstellungen durchgesetzt werden, d. h. wie gestaltet sich die Erziehung? Durch Belohnung, Bestrafung oder durch Vorbild?
- Dann stellt sich weiter die Frage, wie gut sind die Eltern der Kinder von ihren eigenen Eltern abgelöst, kämpfen sie noch immer einen Ablösungskampf gegen ihre eigenen Eltern und kommen die Kinder dazwischen ? Eltern wollen mit der Erziehung ihrer Kinder den Grosseltern Eindruck machen.
- Manchmal ist es auch sinnvoll und entlastend, die Erziehungsaufgabe an die Grosseltern abzugeben, zumindest phasenweise.
- In solchen Situationen ist es jedoch wichtig, dass die Erziehungsstile klar getrennt werden voneinander und keiner der anderen Generation dreinredet.
- Werden Kinder nur von Grosseltern erzogen, kann passieren, dass der Erziehungsstil nicht mehr der Zeit angepasst ist (J. D. Vance).
- Das Schlimmste aber ist, wenn alle Erzziehungsstile miteinander rivalisieren, dann herrscht ein ewiger Streit.
- Man muss den Eltern dann helfen, sich zu entscheiden, was ist ihr Anliegen und welchen Stil wollen sie durchsetzen.
- Ihre systemtherapeutische Aufgabe ist es, Klarheit zu schaffen im Gewirr der sozialen Vererbung.
- Dabei ist es natürlich auch wichtig, was ist ihr Erziehungsstil und was sind ihre Wertvorstellungen?
- Wichtig ist auch herauszufinden, welche Erziehung passt zu einem Kind und welche nicht?
- Dies spielt insbesondere eine grosse Rolle bei Kindern mit ADHS und ADS.

https://adhs.expert

- Bei diesen Kindern hat eine falsche Erziehung für das Naturell dieser Kinder die grössten psychopathologischen Folgen, sodass sich Folgekrankheiten psychischer und körperlicher Natur entwickeln.

Schlussfolgerung

Als aufsuchende Familienarbeiterinnen haben Sie eine grosse Möglichkeit, die soziale Vererbung im Guten zu beeinflussen, weit grösser und einfacher als die Gentechniker mit der Genschere CRISPR.

https://adhs.expert